Namslauer Kreisblatt.

№ 30. **1874.**

Donnerstag, den 23. Juli.

Amtliche Bekanntmachungen.

№ 216] Namslau, den 15. Juli 1874.

Auf Grund einer Verfügung der Herren Ressortminister werden die Herren Amtsvorster des Kreises und städtischen Polizei-Verwaltungen ersucht, in allen Fällen, in welchen die Mitführung von Kindern durch umherziehende Gewerbetreibende ermittelt wird, für Einleitung des Strafverfahrens auf Grund des § 149 sub 5 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 Sorge zu tragen und von den Erfolgen resp. gerichtlichen Entscheidungen mir Anzeige zu machen.

№ 217] Namslau, den 17. Juli 1874.

Den Herren Amtsvorstehern des Kreises theile ich hierdurch mit, daß nunmehr der in Aussicht gestellte Nachtrag zu dem Jäckelschen Sammelwerke in der Verlagsbuchhandlung von W. Clar in Breslau, Friedrichsstraße No. 6, erschienen und zum Preise von 26 Sgr. von dort zu beziehen ist.

№ 218] Namslau, den 18. Juli 1874.

Bezugnehmend auf meine vorläufige Mittheilung im letzten Kreisblatte vom 17. d. M. mache ich hiermit bekannt, daß auf Antrag der Herren Kreis-Schul-Inspectoren die Schulferien den 20. beginnen und nicht drei Wochen, wie dort gesagt, sondern nur 14 Tage, also bis zum 2. August c. dauern.

Der Königl. Landrath. Salice Contessa.

Brieg, den 17. Juli 1874.

In der Stadt Militsch ist die Stelle eines Stadtwachtmeisters, mit welcher bei freier Wohnung und Beleuchtung ein jährliches Gehalt von 150 tlr. verbunden ist, vacant. Etwaige civilversorgungsberechtigte Bewerber haben sich unter Vorlegung ihrer Personalpapiere bis spätestens zum 24. d. Mts. bei ihrem Bezirks-Feldwebel zu melden. Hierbei wird bemerkt, daß der Bewerber verheirathet sein muß, da ihm die Bereinigung und Beheizung der Amtslocalien, sowie die Ueberwachung des Polizeigefängnisses im Rathshause mit obliegt.

Landwehr-Bezirks-Commando. Paucke.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Warnung vor Verwendung zu stark gepreßter Briefcouverts.

Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß zur Couvertirung von Briefen noch immer in nicht seltenen Fällen zu stark gepreßte Couverts verwendet werden. Derartige Couverts sind nicht empfehlenswerth, da sie während des Transports und der postalischen Behandlung an den Rändern leicht aufspringen, so daß die Einlage oftmals blos gelegt und der Gefahr ausgesetzt ist, aus dem offenen Couvert herauszufallen. Das Publikum wird daher im eigenen Interesse aufs Neue ersucht, sich des Gebrauchs zu stark gepreßter Briefcouverts zu enthalten und nur recht haltbare Couverts zu verwenden. Zugleich benutzt das General-Postamt diese Gelegenheit, wiederholt von dem Gebrauch der für den Empfänger so sehr lästigen ganz zugeklebten Couverts abzurathen.

Kaiserliches General-Postamt.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 1. August cr. Vormittag von 10—12 Uhr wird in unserem Bureau der Bau des neu zu errichtenden Garnison-Pferdestalles mindestfordernd vergeben werden, wozu hiermit eingeladen wird.

Zeichnung und Kostenanschlag sind schon jetzt während der Amtsstunden einzusehen, die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Namslau, den 22. Juli 1874. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das unbefugte Baden von Civilpersonen in der Garnison-Badeanstalt wird hiermit untersagt. Zuwiderhandelnde werden mit einer Geldstrafe von 10 sgr. bis 1. tlr. bestraft.

Namslau, den 21. Juli 1874. Die Polizei-Verwaltung.

Nothwendiger Verkauf.

Die der Frau Christiane Czekalla geborene Schließ gehörige Stelle No. 28 zu Eckersdorf soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 17. September 1874, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 4 Hectare 31 Are 40 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe zur Grundsteuer nach einem Reinertrage von $15^{31}/_{100}$ Thlr., zur Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 23 Thlr. veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle und dem Grundbuch, etwaige Abschätzungen und andere, das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in unserem Bureau II. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird sofort nach dem Schlusse des Versteigerungstermines verkündet.

Königl. Kreis-Gericht.

Namslau, den 26. Juni 1874. **Der Subhastations-Richter.**

Nothwendiger Verkauf.

Die dem Julius Hielscher und seiner Ehefrau gehörige Stelle No. 18 zu Polkowitz soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 10. September 1874, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 78 Are 10 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 5,51 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 8 Thlr. veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle und dem Grundbuch, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in unserem Bureau II. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird sofort nach dem Schlusse des Versteigerungstermines verkündet.

Königl. Kreis-Gericht.

Namslau, den 2. Juni 1874. **Der Subhastations-Richter.**

Breslauer Metallgiesserei

vormals „NEPTUN“ (H. 22181.)

zu Breslau, Tauenzienstr. 42,

Fabriken: Tauenzienstr. 42 u. Berlinerstr. 59

empfehlen ihr Lager von **Pumpwerken** jeder Gattung (**Canalpumpen, Saug- und Hebepumpen, Ketten-, Jauchspritz- und Centrifugalpumpen**, ebenso von **Dampfpumpen mit und ohne Schwungrad** 2c.); **Feuer- und Gartenspritzen**, und von **Armaturen** für **Brennereien, Brauereien und Zuckersiedereien.**

Ausführungen von Wasserleitungen für Schlösser, Wohnhäuser, Stallungen, Gärten 2c. werden ebenfalls von uns **unter Garantie** für deren solide Ausführung übernommen.

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich von jetzt ab, bei Entnahme von Bier, die Fässer nur gegen Pfandeinlage und zwar für 1/8 H. 25 sg., 1/4 H. 1 tlr. 10 sgr., 1/2 H. 2. tlr. ohne Ausnahme verabfolgen kann.

A. Heyder in Reichthal.

☞ Ich beabsichtige meine in Grambschütz gelegene **Wirthschaft**, bestehend aus einem Gebäude und 14 Morgen Acker und Wiese, aus freier Hand sofort zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst bei mir melden.

Heinrich Zedler in Grambschütz.

Bekanntmachung.

In der am 19. d. M. abgehaltenen General-Versammlung des Vorschuß-Vereins zu Namslau, Eingetragene Genossenschaft, sind folgende eine Statuten-Aenderung involvirenden Beschlüsse mit rechtlicher Wirkung gefaßt worden.

1. Zu § 52, Satz 3. Die Versammlung beschließt: den freiwillig Ausscheidenden für das letzte Jahr, resp. für das Jahr, in welchem der Austritt angemeldet wird, für die am Schlusse des Vorjahrs verbliebene Summe ihres Guthabens die Hälfte der aus den Gewinn-Ueberschüssen des laufenden Jahres zu vertheilenden Dividende zu gewähren.
2. Zu §§ 57 und 58. Die Versammlung beschließt: den Minimalsatz der Geschäfts-Antheile (Guthaben) jeden Mitgliedes von 50 Thlr. auf 100 Thlr. und den Maximalsatz von 100 Thlr. auf 200 Thlr. zu erhöhen.
3. Zu § 62. Die Versammlung beschließt: das Eintrittsgeld neu zutretender Mitglieder bis auf Weiteres von 1 Thlr. auf 2 Thlr. zu erhöhen.
4. Zu § 80. Die Versammlung beschließt: In nothwendiger Folge des voraufgeführten Beschlusses zu §§ 57 und 58 wird die zu gewährende Dividende so lange ex officio dem Guthaben zugeschrieben, bis dasselbe die Höhe von 100 Thlr. erreicht hat. Ist diese Summe erreicht, so hängt es von dem Belieben des Mitgliedes ab, die Dividende weiter schreiben zu lassen. Ist die Zuschreibung aber einmal erfolgt, so kann eine spätere Auszahlung nicht mehr stattfinden, es muß vielmehr die Zuschreibung fortgesetzt werden bis die Maximalsumme von 200 Thlr. erreicht ist.
5. Die Versammlung beschließt, folgende Bestimmung neu aufzunehmen:
   Das Anspruchsrecht eines Mitgliedes auf Kreditgewährung beginnt erst, wenn das betreffende Mitglied 5 Thlr. Guthaben eingezahlt hat.
6. Die Versammlung beschließt:
   Sämmtliche (voraufgeführten) Beschlüsse treten vom 20. Juli c. ab in Kraft.
7. Die beantragte Ausschließung zweier Vereins-Mitglieder, wegen Nichterfüllung statuarischer Verpflichtungen, wird beschlossen.

Namslau, den 21. Juli 1874.

Der Vorschuß-Verein zu Namslau. Eingetragene Genossenschaft.

Gadow,	Franke,	Richter,
Director.	Controleur.	Kassirer.

Den Herren Landwirthen

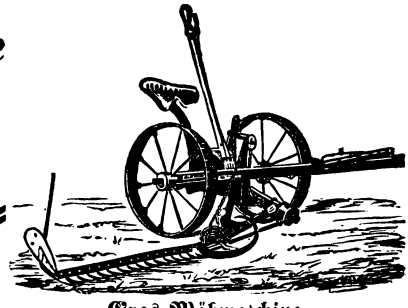
empfehle

mein Lager

von

Mähmaschinen

Getreide-Mähmaschine.



Gras-Mähmaschine.

(Gülich-Maschine, genannt **„Neue Ceres“,** ferner **Burdik Kirby),**

Pferderechen und **Düngerstreuer, Heuwender, Dreschmaschinen** 2-, 3-, 4spännig, **mit Schüttelwerk** und **vollständiger Reinigung, Siedemaschinen, Schrotmühlen.**

Reservetheile von **Burdik** 1871, 1872, 1873 sind stets vorräthig.

Reparaturen aller Maschinen werden prompt ausgeführt.

Bestellungen nimmt entgegen die

Maschinenbauanst. von **G. C. Waschke.**

Polnische Vorstadt.

Original-Nähmaschinen,

als: **Singer*), Lœwe, Wehler & Wilson,** sowie **alle Handwerker-Maschinen** sind **stets** in **großer Auswahl,** unter **Garantie** zu **billigsten Preisen** vorräthig bei

J. Wzionteck.

*) Bei der jetzigen internationalen Ausstellung zu Bremen ist der **Original-Singer-Nähmachine** der erste Preis **(goldene Medaille)** wieder ertheilt worden.

Nähmaschinen.

„Wheler & Wilson" 35 Thlr.; „Howe" A., B. und C. 45, 50 und 55 Thlr.; „Singer", **Original,** 40 Thlr.; „Löwe", **alleinige Niederlage,** 43 Thlr.; Circular-Elastique für Schuhmacher, 60 Thlr. Garantie für jede.

Lager aller **Eisen-, Stahl-, Galanterie-** und **Lederwaaren, Parfümerien, Seifen-** und **Pomaden, Wachsleinwand, Ledertuche, Rouleaux-** und **Gardinenstangen.** Große Auswahl in **Stöcken** und sämmtlichen **Jagd-Artikeln, Drahtgace,** blau, grün, schwarz und bunt, in allen Breiten; **Kartätschen, Striegel** und alle Arten **Bürsten, Sensen, Siede-** und **Siedemaschinenmesser** unter Garantie. Lager von **Cigarren.**

Indem ich sämmtliche Artikel zeitgemäß, zu ganz soliden Preisen verkaufe, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Gerlach aus Solingen.
Namslau, Klosterstraße.

Auction.

Sonnabend den 25. Juli, früh von 8 Uhr ab, werden vor dem Gasthofe des Herrn Pietzonka mehrere Kleider- und Küchenschränke, Tische, eine Waschcommode, sowie verschiedene Haus- und Wirthschafts-Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Privat-Auctionator.
Raßler.

Die erste Sendung

neuer

Holl. Jäger Heringe

empfing in ganz vorzüglicher Qualité

K. Szyszka.

Zu Bauten offerirt billigst:
Eisenbahnschienen,
Walz- und geschm. Eisen,
Drahtnägel,
in allen Dimensionen.

M. Sittenfeld.

Briefe

an die **Güterverwaltung,** wie auch **Amts-** und **Privat-Briefe,** welche in **Namslau** zur Beförderung auf die Kaiserliche Post aufgegeben werden, bitte **Buchelsdorf** bei **Namslau** statt Reichthal gefälligst adressiren zu wollen. **Friedrich.**

Ein Bauergut

mit vollständigen Gebäuden, mit lebendem und todtem Inventar und der ganzen Ernte, circa 325 Morgen groß, darunter 60 Morgen Wiesen, im Schildberger Kreise belegen, ist wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Auskunft hierüber ertheilt der Particulier

H. Bloch in Kempen.

Bekanntmachung.

Die Jagd auf der hiesigen Feldmark soll

Mittwoch, den 12. August c.
Nachmittag 3 Uhr,

im hiesigen Schullokale meistbietend auf 3 Jahre verpachtet werden. Die nähern Bedingungen werden im Termin bekannt.

Kauern, Kreis Brieg, Post Stoberau,
den 12. Juli 1874.
Der Gemeinde-Vorstand.

Eisenbahnschienen,
Schmiedeeiserne Träger,
Gußeiserne Säulen,

offerirt billigst

Robert Wolff. Breslau, Ring I.

☞ Ebenso kaufe ich **Eisen-Abfälle** jeder Art zu den höchsten Tagespreisen.

Eine Wirthschaft.

in Doruchow, in einer Parzelle, an der Kempen-Grabower Chaussee belegen, mit in gutem Bauzustande befindlichen Gebäuden, 36 Morgen Ackerland und Wiese, ist für den Preis von 1400 Thlr. sofort zu verkaufen. Näheres bei dem Buchdruckereibesitzer Herrn

Amulong in Kempen.

Meine drei

Dampfdreschmaschinen

empfehle ich zum Dampfdrusch.
Bestellungen übernimmt die

Maschinenbau-Anst.
von **G. C. Waschke**
in Namslau, poln. Vorstadt.

Nebst Beilage.

Beilage zu No. 30 des „Namslauer Kreisblattes".
Donnerstag, den 23. Juli 1874.

Fabrik zum Watt „W. Berliner" in Ohlau,

(Comptoir in Breslau: Königsplatz 7, Eingang Wallstraße)
offerirt in **vorzüglicher Qualität** unter **Gehaltsgarantie** zu **billigen Preisen**
gedämpftes, ff. gemahlenes, sowie mit **Schwefelsäure präparirtes Knochenmehl.**
Bei Entnahme in voller Waggonsladung wird gedämpftes Knochenmehl **ohne Preiserhöhung frachtfrei** jeder Bahnstation Schlesiens geliefert. (H. 22080.)

Warnung.

Alles Betreten der Altstädter Dominial-Wiesen wird hiermit, bei Vermeidung der gesetzlichen Bestrafung, für immer untersagt.
Scholz, Gutsbesitzer.

Zur Herbst-Düngung halte ich mein **großes Lager** von

künstlichen Dungstoffen,

als:
Knochenmehl, Backer-Guano und Superphosphaten
bestens empfohlen, und bin ich im Stande, bei bester Waare die **billigsten Preise** zu stellen.
Bernstadt, den 12. Juli 1874.

J. A. Trautwein.

Grossherzoglich

Finnländer Prämien-Scheine.

Nächste Ziehung **1. August d. J.**

1	Gewinn	à	**20,000**	Thaler
1	„	à	**2,000**	„
7	„	à	**400**	„
10	„	à	**120**	„
31	„	à	**50**	„
2950	„	à	**11**	„

Durch monatliche Theilzahlungen à 1⅓ Thaler sind diese Loose von mir zu besiehen. Der volle Gewinn-Anspruch beginnt schon bei der ersten Theilzahlung. **Emil Spiller** in Namslau.

Herzoglich

Braunschweiger Prämien-Scheine.

Nächste Ziehung **1. August d. J.**

1	Gewinn	à	**40,000**	Thaler
1	„	à	**6,000**	„
1	„	à	**4,000**	„
1	„	à	**1,000**	„
22	„	à	**100**	„
24	„	à	**25**	„
2200	„	à	**21**	„

Durch monatliche Theilzahlungen à 2 Thaler sind diese Loose von mir zu beziehen. Der volle Gewinn-Anspruch beginnt schon bei der ersten Theilzahlung.

Emil Spiller in Namslau.

☞ Den geehrten Bewohnern von Namslau und der Umgegend die ganz ergebene Anzeige, daß ich mich hierorts als

Bau- & Möbel-Tischler

etablirt habe. Durch erworbene Fachkenntnisse bin ich in den Stand gesetzt, saubere Arbeit zu liefern und sichere prompte und reelle Bedienung zu.

Hochachtungsvoll
Ferdinand Löwe,
Tischlermeister.
wohn. am Ringe vis-à-vis der Hauptwache.

Auf dem Wege von Jacobsdorf nach Namslau ist am 15. d M. **eine braunlederne Damen-handtasche** verloren worden. Dieselbe kann auf dem **Dom. Paulsdorf** gegen Belohnung abgegeben werden.

Hiermit mache ich bekannt, daß ich, da meine Frau dem Trunke gänzlich ergeben, die von ihr gemachten Schulden von heute ab nicht mehr bezahle, und für die von derselben ohne mein Wissen gemachten Kurkosten nicht aufkomme.

Dammer, den 19. Juli 1874.
Daniel Stock, Bauergutsbesitzer.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.
Gesammt-Auflage allein in Deutschland 180,000.
Erscheint alle vierzehn Tage.

Ausgabe ohne Modenkupfer.
Pro Quartal 12½ Sgr.
Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

Ausgabe mit Modenkupfern.
Pro Quartal 1⅙ Thlr.
Jährlich ausser Obigem: 48 grosse colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten.

Abonnements werden jederzeit angenommen; wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt Unbequemlichkeiten haben sollte, erbietet sich die Verlags-Expedition in Berlin, W., Potsdamerstr. 38, zur directen Uebersendung. Eine Probe-Nummer nebst Uebersicht der Preisbedingungen für die verschiedenen Länder liefert die Expedition auf frankirtes Verlangen gratis und franco.

Der Deutsch-Marchwitz-Obischauer landwirthschaftliche Rustikal-Verein, wird seine Monatssitzung

künftigen Sonntag, den 26. Juli, Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthause zu **Deutsch-Marchwitz** abhalten.

Die Mitglieder sowie Gäste werden zum Erscheinen freundlichst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Bestellung von Samengetreide.
2. Proben-Vorlegung von 2 Sorten Gerste und 3 Sorten Hafer.
3. Vorträge verschiedenen Inhaltes.

Der Vorstand.

---

2 Stück vollblühende **Oleander-Bäume** hat zu verkaufen **F. Lorcke**, Klosterstr.

Eine noch ganz **gute Mangel** ist zu verkaufen bei **R. Weber**, Fleischermeister.

[Vermiethung.] Das in meinem Hause bis jetzt vom Herrn Zimmermeister Kusche bewohnte Quartier ist vom 1. October c. oder 1. Januar 1875 anderweitig zu vermiethen. **E. Werner.**

[Vermiethung.] Eine Wohnung, vornheraus, mit Alkove und dem nöthigen Beigelaß ist zu vermiethen und bald oder Michaeli zu beziehen.

E. Appel, Konditor u. Pfefferküchler.

Discretion in der Oeffentlichkeit.

Häufig ist man in der Lage, irgend eine Offerte, Gesuch oder sonstige Willensmeinung zu veröffentlichen befürchtet jedoch aus sehr nahe liegenden Gründen eine Verletzung der Discretion. Die renommirte Firma „Rudolf Mosse" in Breslau hat sich den ehrenwerthen Ruf erworben, alle ihr zugehenden derartigen anonymen Ankündigungen mit strengster Geheimhaltung der Namen der Auftraggeber in jede gewünschte Zeitung einzurücken und die darauf eingehenden Briefschaften uneröffnet und ohne Provisionsanrechnung dem anonymen Inserenten ungesäumt zu übermitteln.

Welches Vertrauen bereits obiges Institut im Publicum geniest, documentiren hinlänglich die Inseratenspalten der Zeitungen, welche täglich eine Menge von Annoncen enthalten, worin obige Firma zur Entgegennahme von Offerten autorisirt wird.

Den Handelsstand Namslau's und der Umgegend glauben wir uns zu verpflichten, wenn wir ihn auf ein *neues* praktisches Werk aufmerksam machen. Dasselbe ist das im Verlage der C. Pfeiffer'schen Buch- & Kunsthandlung in Berlin erscheinende *„Handbuch für den Eisenbahn-Güterverkehr des Deutschen Reiches"*, dessen erster Band uns vorliegt und der das *neue* mit 1. Juli ab gültige Betriebs-Reglement mit ausführlichen, aus dem *amtlichen* Material geschöpften *Erläuterungen* und einem vollständigen *Sachregister* für den praktischen Gebrauch des Handelsstandes enthält. Der Preis des von jeder Buchhandlung zu beziehenden Buches ist nur 1 Mark. Kein Geschäftsmann sollte diese kleine Ausgabe scheuen, die ihm so manchen *Zeit-* und *Geld-Verlust* erspart, welcher durch die Unkenntniss oder Nichtbeachtung der geltenden Bestimmungen herbeigeführt wird.

Büchertisch.

Die im Verlage von Franz Lipperheide in Berlin erscheinende Zeitschrift: „Die Modenwelt" erscheint seit Beginn dieses Jahres auch in einer erweiterten Ausgabe mit Unterhaltungsblatt unter dem Titel: „Illustrirte Frauen-Zeitung". Der Abonnentenzahl nach steht die „Modenwelt" unter den deutschen Modenzeitungen in erster Linie, denn das Lipperheide'sche Unternehmen ist jetzt in 180,000 Exemplaren verbreitet und erscheint gleichzeitig in elf Sprachen.

Die „Illustrirte Frauen-Zeitung" ist aus dem vielfach geäußerten Verlangen der Damen entstanden, neben der eigentlichen Fachzeitung für Toilette und weibliche Handarbeit ein Unterhaltungsblatt zu besitzen, wie es die anderen größeren Modenzeitungen, z. B. der „Bazar", bereits aufzuweisen haben. Die großen Vorzüge, die Reichhaltigkeit, die Eleganz, der Geschmack und die ebenso reiche wie solide Mannigfaltigkeit des Fachblattes der „Modenwelt" brauchen wir nicht noch besonders hervorzuheben; die künstlerisch schön colorirten Modenkupfer gehören zu den besten dieser Art; das Unterhaltungsblatt der „Illustrirten Frauen-Zeitung", das alle 14 Tage erscheint und dessen zuletzt erschienene Nummern uns vorliegen, bringt die Fortsetzung eines Romanes von Rob. Byr: „Nachruhm", eine Skizze von Karl Zettel: „Hans Sachs", mit Portrait und Denkmal des Dichters in Nürnberg, „Zur Reisesaison" von Oskar Blumenthal mit Illustration von G. Guthknecht, eine weitere Abtheilung der „Bilder zur Geschichte des Tanzes" von Lackowitz mit Illustrationen von C. Röhling, „Wirthschaftliches", „Mathilde Mallinger" von R. Fiege mit Portrait, „Berliner Thiergartenbilder", von W. v. Dünheim mit Illustrationen von Hermann Lüders, „Die Herberge für Fabrikarbeiterinnen in Stuttgart", von Emma Laddey, mit Illustration und Grundrissen, „Verschiedenes", „Briefmappe."

Unter den angeführten Namen der Mitarbeiter finden wir die bewährtesten Namen unserer heimischen Schriftsteller, wie Rodenberg, Julius Grosse, G. Hiltl, Oskar Blumenthal, Theod. Fontane, Adolf Strodtmann, Feodor Wehl, Hermann Uhde, Emil Rittershaus, Alfred Meißner, Robert Schweichel, Max Ring, Herm. Kletke u. s. w.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich einmal: **Donnerstags**, für den vierteljährlichen Pränumerationspreis von **6** Sgr., in's Haus geliefert 7 Sgr. — Die **Insertionsgebühren** betragen **1 Sgr.** für die gespaltene Zeile aus kleiner Schrift, größere Schrift wird nach Verhältniß berechnet und bei Wiederholung eines und desselben Inserats entsprechender Rabatt gewährt.

Die Expedition des Namslauer Kreisblattes.

Redaction, Druck und Verlag von O. Opitz in Namslau.